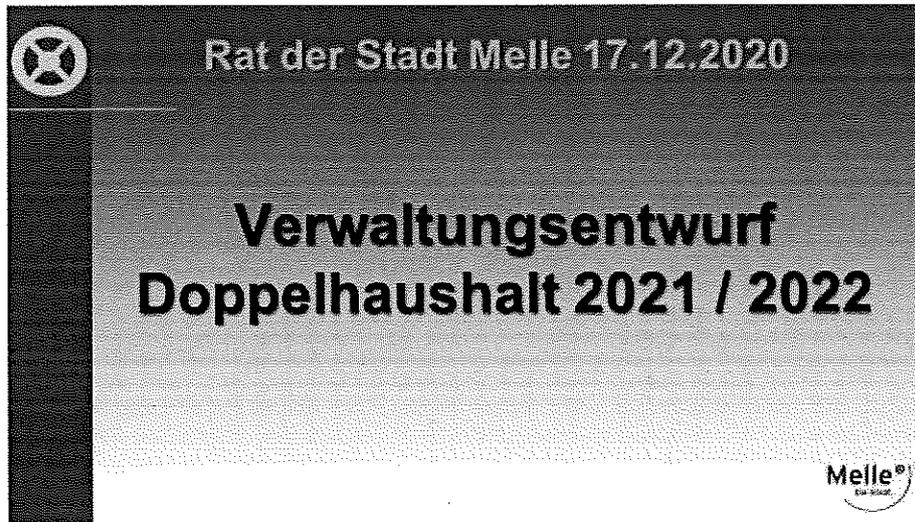


Verwaltungsentwurf Doppelhaushalt 2021/2022

Ein gut bestelltes Haus zum Start in die neue Wahlperiode

Nachhaltiger Doppelhaushalt 2021 / 2022 setzt solide Steuerung fort

Folie: „Verwaltungsentwurf Doppelhaushalt 2021/2022“



Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Gestatten Sie mir, dass ich mit einer Anmerkung beginne: Ich habe durchaus in den letzten Wochen mit mir gerungen, in welcher Tiefe ich Ihnen heute die wirtschaftlichen Grundlagen unseres gemeinsamen Handelns angesichts der weltweiten Pandemie und der schweren Krise präsentieren kann. Mit Blick auf die dramatische Entwicklung des Infektionsgeschehens und den bereits gestern eingesetzten

„Lockdown“ wäre es aktuell nicht angemessen, in jedes Detail zu gehen.

Das Ringen um den kommunalen Haushalt und die Wahrnehmung des Budgetrechtes durch den Rat wird aber nicht zuletzt auch oft als die Königsdisziplin der Kommunalpolitik verstanden und so wäre es ebenso unangemessen, auf jegliche Einordnung des Verwaltungsentwurfes zum Doppelhaushalt 2021 / 2022 zu verzichten:

Anders, als vielleicht angesichts der Rahmenbedingungen zu erwarten wäre, kann ich Ihnen heute - wäre da nicht das Unbehagen der pandemischen Lage - durchweg erfreuliche Botschaften mitteilen: Wir können Ihnen mit dem heute einzubringenden Verwaltungsentwurf die Weichenstellung für die Fortsetzung der in dieser Wahlperiode hoch erfolgreichen Steuerung sowohl hinsichtlich unserer Haushalts- und Finanzziele, als auch in Bezug auf die deutlichen Fortschritte zur Erreichung unserer gemeinsam erarbeiteten strategischen Zielsetzungen aufzeigen.

Da mag sich der ein oder andere verwundert die Augen reiben, dass wir im inzwischen begonnen letzten Jahr der aktuellen Wahlperiode gute Voraussetzungen für die kommenden Jahre präsentieren.

Angesichts so mancher Entwicklung, Berichterstattung oder auch Kommentierung läge übereilt die Einschätzung nahe, es

sei nicht so recht voran gegangen in den letzten Jahren. Doch ist das tatsächlich der Fall? Mitnichten! - Bereits jetzt können wir auf eine erfolgreiche Arbeit der laufenden Wahlperiode zurückblicken, an die auch der Verwaltungsentwurf zum Doppelhaushalt nahtlos anknüpfen wird.

Folie: Ein gut bestelltes Haus zum Start in die neue Wahlperiode



„Ein gut bestelltes Haus zum Start in die neue Wahlperiode“

2



Wir können in dieser Wahlperiode zufrieden sein mit der hohen Dichte an gelungenen Projekten und Erfolgen:

- Das größte Investitionsprogramm in der Geschichte der heutigen Stadt Melle wurde in dieser Wahlperiode systematisch unter Klärung von Prioritäten auf den Weg gebracht mit zahlreichen Beispielen:
 - z.B. Investitionen in Grönenbergschule, Sandhorstschule und Oberschule Neuenkirchen
 - Neubau bzw. Sanierung von Feuerwehrhäusern in Tittingdorf, Oldendorf, Groß-Aschen, Wellingholzhausen und bereits in Vorbereitung in Gesmold

- Sanierung und Anbau sowie Investitionszuschüsse von Kita-Tagesstätten in allen Stadtteilen
- Sanierung von Sportstätten, z.B. Turnhalle Westerhausen, Haferstraßenhalle, Umkleidegebäude etc. und Sportförderrichtlinien
- Wir haben den zuvor aufgestauten ökologischen Kompensationsbedarf, soweit von uns beeinflussbar, innerhalb des Stadtgebietes abgebaut.
- Baulandflächen und Gewerbeflächen, die vor wenigen Jahren noch wie Blei lagen, konnten zügig vermarktet werden. Die überregionale Anziehungskraft von Melle auf Wirtschaft und Menschen ist weiter gewachsen, sodass wir kaum noch die Nachfrage bedienen können.
- Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist es gelungen neue Gewerbeflächen z.B. an der Gesmolder Str. und auch Tauschflächen im großen Stil zu akquirieren und auch neues Bauland zu erwerben, auszuweisen und anzubieten.
- In der sozialen Verantwortung für unsere Bürgerinnen und Bürger ist es uns gelungen, gemessen an der Einwohnerzahl über dem Landesdurchschnitt Wohnraum mit preisgebundenen Mieten zu schaffen und aktuell weitere umzusetzen.

- Die Kita-Versorgung wurde vorbildlich ausgebaut. So konnte im U3-Bereich die Betreuungsquote von 58 % auf 70% bei zugleich steigender Geburtenzahl verbessert werden.
- Zahlreiche erfolgreiche Projekte des sozialen Zusammenhalts prägen unsere Arbeit mit Familienbüro und Ehrenamt-Kompetenzbüro, wie z.B. Sozialkonferenz, zahlreiche Beratungsangebote u.s.w
- Hervorragendes bürgerschaftliches Engagement mit Feuerwehren, Sportvereinen, Kulturvereinen, ehrenamtlich betriebenem Automuseum, Meller helfen Meller und vieles mehr zeichnet Melle aus.

**Folie: Mittelfristig sind keine weiterhin keine Erhöhung der Steuerhebesätze vorgesehen!
(Darunter die Hebesätze von Grund- und Gewerbesteuern aufführen)**



Mittelfristig keine Erhöhung der Steuerhebesätze!

Grundsteuer A	345 v. H. seit 2016
Grundsteuer B	345 v. H. seit 2016
Gewerbesteuer	385 v. H. seit 2016



3

- Und nicht nur zu guter Letzt haben wir eine starke krisenfeste Wirtschaft in Melle und einen leistungsfähigen Haushalt!

Unsere Finanzpolitik hat sich erst jüngst als krisenfest erwiesen und wir werden selbst das aktuelle Haushaltsjahr entgegen aller Befürchtungen mit einem satten Überschuss von voraussichtlich mehr als 4 Mio. Eur - und damit 14 Mio Eur besser als geplant - abschließen können. Wir konnten in dieser Wahlperiode schon bisher ohne zusätzlichen Griff in die Taschen der Unternehmen und der Bürgerinnen und Bürger auskommen. Und dies soll, ja und es muss auch in den mittelfristigen Planungen so bleiben, um die Menschen unserer Stadt, aber auch die Gewerbetreibenden gerade in diesen Zeiten nicht noch weiter zu belasten! Steuererhöhungen sind auch in den kommenden 5 Jahren des Finanzplanungszeitraums nicht vorgesehen! Wir sollten mit dem auskommen, was uns aufgrund der aktuellen Steuersätze bereits bisher eine komfortable Basis bot. Das sind wir den rechtschaffenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern, aber auch unserer Wirtschaft gerade in dieser Zeit der Ungewissheit schuldig! Unsere Steuerhebesätze werden also auch weiterhin unterhalb des Niveaus der durchschnittlichen Sätze vergleichbarer Kommunengrößen liegen. Auch dies ist Folge unserer soliden Finanzpolitik und ein Standortvorteil von Melle!

Wir legen Ihnen den Entwurf zum Doppelhaushalt vor, der sowohl die Kontinuität für die solide mittelfristige Finanzierung unserer Aufgaben bietet, als auch die

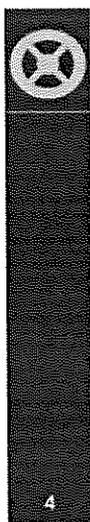
Perspektive für die notwendigen Investitionen in unsere gemeinsame Zukunft aufzeigt.

Damit werden wir auch in diesen Zeiten verlässlich unsere Aufgaben erfüllen und zudem der Wirtschaft nicht die gerade jetzt wichtigen Aufträge der öffentlichen Hand vorenthalten.

Ein großer Dank an das Team der Kämmerei unter Leitung von Uwe Strakeljahn und alle Kolleginnen und Kollegen des Hauses und des Verwaltungsvorstandes, die hoch konstruktiv mitgewirkt haben.

Im Vorbericht zum Haushalt, der Ihnen mit dem Entwurf vorgelegt wird, finden Sie umfangreiche Erläuterungen und Einordnungen zu der finanziellen Situation, die ich Ihnen heute nur summarisch darstellen kann.

Folie: Ertragsentwicklung:



Ertragsentwicklung

In Tausend Euro	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Steuern und ähnliche Abgaben	64.465,8	53.790,0	65.662,3	67.809,0	70.683,8	74.253,0	77.683,0
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.827,4	14.348,8	16.871,4	15.013,3	14.605,4	14.055,4	13.982,2
(...)	(...)	(...)	(...)	(...)	(...)	(...)	(...)
Ordentliche Erträge	98.316,9	84.906,5	99.897,6	100.241,4	102.048,8	106.737,7	108.478,8



Die November-Steuerschätzung prognostiziert weiterhin stabile und sogar steigende Steuererträge.



Ertragsentwicklung GewSt / EKSt. /FAG

	2019	Plan 2020	Prognose 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
GewSt	31.428,86 €	22.700,00 €	27.800,00 €	31.833,00 €	33.138,00 €	34.629,00 €	36.636,00 €	38.138,00 €
GA EKSt.	21.164,40 €	19.400,00 €	19.660,00 €	21.420,00 €	22.740,00 €	24.050,00 €	25.370,00 €	26.700,00 €
FAG	9.416,86 €	8.168,00 €	17.299,00 €	8.994,00 €	7.203,50 €	6.205,40 €	6.282,70 €	6.116,00 €
Kreisuml.	26.394,08 €	26.167,40 €	28.167,40 €	28.184,20 €	28.042,50 €	28.460,20 €	29.581,70 €	30.876,00 €

5



Auf Melle heruntergebrochen bedeutet dies, dass wir die Gewerbesteuer bereits in 2021 wieder auf Vorkrisenniveau mit einer Höhe von 31,8 Mio Eur planen. In 2022 planen wir mit 33,1 Mio Eur und mittelfristig sogar mit weiteren Steigerungen auf mehr als 38 Mio Eur.

Angesichts des aktuellen Lockdowns und der weiterhin nicht unter Kontrolle zu bekommenden weltweiten Pandemie sollten wir aber vorsichtig mit den Steuerschätzungen umgehen, für die es keine Garantien gibt. Die Wagnisse sind heute noch nicht abzusehen. Dennoch hat auch das Jahr 2020 gezeigt, dass zunächst vorsichtige Szenarien trotz des 1. Lockdowns nicht zur Realität wurden.

Zwar blieb das Steueraufkommen hinter den vor der Krise prognostizierten Zahlen zurück. Jedoch konnte in einer Jahresschlussrallye ein deutlicher Teil der Einbußen wieder wettgemacht werden.

Ob diese Entwicklung auch 2021 anhält oder doch größere Auswirkungen der Pandemie auf die Erfolge unserer

Wirtschaft und damit auf unsere Steuererträge entstehen, kann niemand verlässlich vorhersagen. Grund zur Annahme, der 2. Lockdown würde einen stärkeren Effekt haben, als der bereits gemeisterte im Frühling, besteht aber ebenso wenig.

Trotz harter Einschnitte für viele Menschen, die von Kurzarbeit betroffen sind, werden in Summe weiterhin eine hohe Beschäftigungsquote und damit steigende Anteile an der Einkommensteuer erwartet.

Und auch der Landkreis kann sich über Melle freuen: Die gute Ertragssituation führt unter Zugrundelegung mittelfristig unveränderter Sätze für die Kreisumlage auch in der Kasse des Landkreises zu stabilen und mittelfristig auch zu steigenden Erträgen.

Doch muss dennoch Wasser in den Wein gegossen werden: Bund und Land haben in diesem Jahr mit hoher Neuverschuldung u.a. den Kommunen unter die Arme gegriffen. Alleine im Haushalt der Stadt Melle sind so zusätzliche Zuweisungen in Höhe von rund 8,5 Mio Eur geflossen. Von Krise ist nicht zuletzt auch deshalb im Haushalt der Stadt Melle aktuell keine Spur.

Jedoch ist schon heute bekannt, dass ab dem Jahr 2023 durch Kürzung der Zuweisungsmasse im Finanzausgleich die Kommunen zur Hälfte an den Kosten des Rettungsschirmes beteiligt werden. Damit sehen Sie ab 2023 deutlich geringere Zuweisungen aus dem Finanzausgleich und das möglicherweise für eine längere Zeit.

Folie Aufwandsentwicklung:



Aufwandsentwicklung

In Tausend Euro	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	Erg.	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Aufwendungen für aktives Personal	20.861,1	21.227,9	21.584,3	22.164,6	22.194,5	22.890,5	23.513,5
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	14.373,6	15.459,6	16.109,2	15.982,2	15.936,5	16.050,1	16.147,8
Transferaufwendungen	45.496,6	46.463,9	48.457,6	48.671,4	49.930,0	52.712,1	55.143,9
(...)	(...)	(...)	(...)	(...)	(...)	(...)	(...)
Ordentliche Aufwendungen	92.667,8	94.230,0	97.784,4	98.800,1	99.971,6	103.505,7	106.675,6

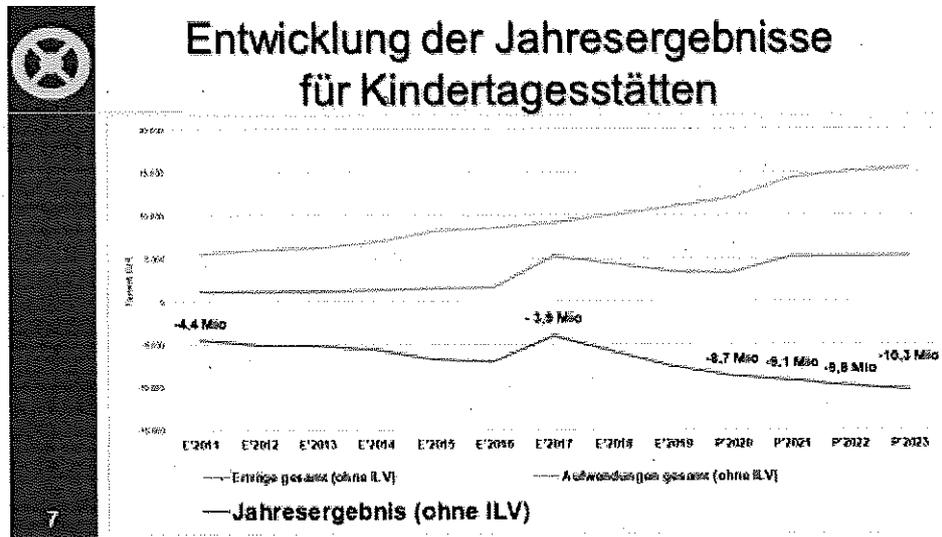
6



Der positiven Ertragsentwicklung steht eine dynamische Entwicklung des Aufwands gegenüber.

Insbesondere die Zuwächse der Transferaufwendungen sind erheblich:

Gegenüber dem aktuellen Jahr steigen diese im mittelfristigen kontinuierlichen und werden bis 2025 jährlich über 10 Mio Eur höher ausfallen, als gegenwärtig.



Besonders stark betroffen ist die Aufgabe der Kita-Versorgung:

So steigen alleine bereits bis 2022 die Transferaufwendungen für die Kitas um 3,2 Mio Eur auf jährlich 14,4 Mio Eur.

Da die Stadt Melle diese immens steigenden Kosten für die Kita-Betreuung nicht auf Dauer aus eigener Kraft stemmen kann, haben wir in den Planungen ab 2021 die in Vorbereitung stehende Neuregelung zur Finanzierung durch den Landkreis Osnabrück berücksichtigt. Maximal zu erwartende Entlastungen sind somit bereits eingeflossen, ohne dass wir die angestrebten Refinanzierungsquoten faktisch erreichen werden, wie die auseinander driftenden Kurven zeigen.

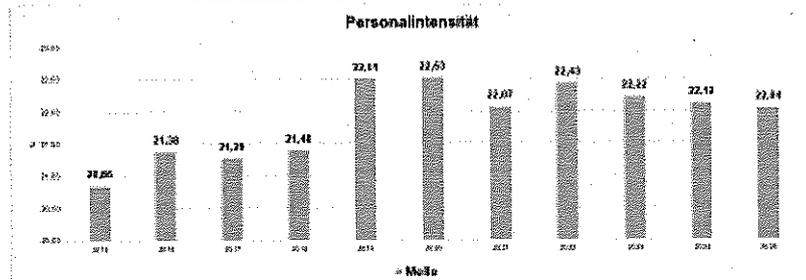
Wir sind also abhängig von der im Übrigen insgesamt guten Ertragslage, um die Aufgaben dauerhaft erfüllen zu können.

Folie: Personalaufwendungen und Personalintensität im Vergleich



Personalaufwendungen und Personalintensität

	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Personalaufwendungen gesamt	20.881.058	21.227.900	21.624.300	22.184.800	22.184.500	22.890.500	23.513.500



Eine weitere Aufwandssteigerung betrifft die Personalkosten. Eine maßvolle Stellenausweitung ist in 2021 und 2022 vorgesehen. Dennoch bleibt die Personalintensität, also der Anteil der Personalkosten an den Sachaufwendungen, deutlich unter dem Durchschnitt vergleichbarer Kommunen.

Wir werden also im Auge behalten müssen, dass die Personalentwicklung mit den wachsenden Ansprüchen langfristig Schritt hält.

Folie: Entwicklung Jahresergebnis und Rücklagenentwicklung als Diagramm mit zwei Kurven (a mit Plan 2020, b mit Prognose 2020).



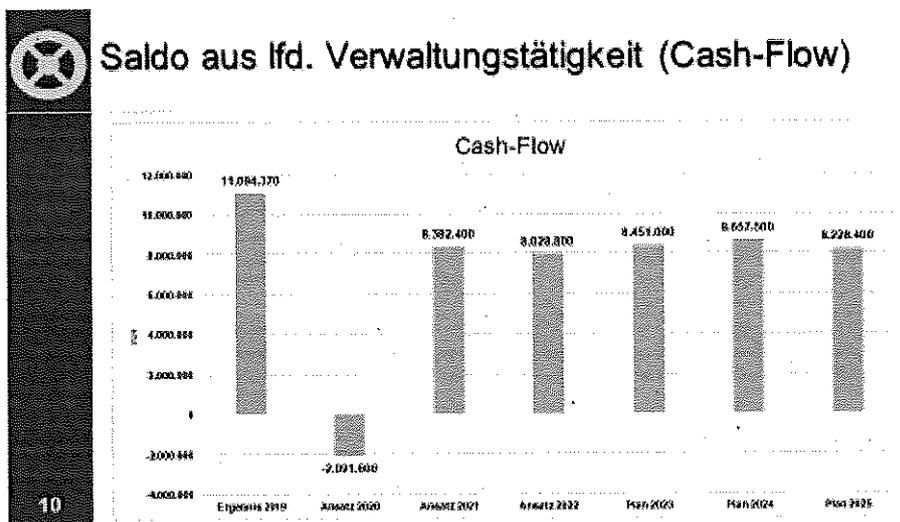
Jahresergebnis und Rücklagenentwicklung

In T€	Erg. 2019	Plan 2020	Progn. 2020	2021	2022	2023	2024	2025
Jahresergebnis	5.859,0	-9.323,5	4.717,9	2.113,2	1.441,3	2.177,2	2.232,0	1.802,9



Unterm Strich errechnen sich im mittelfristigen Planungszeitraum bis 2025 durchweg positive Jahresergebnisse. Selbst im laufenden Jahr 2020 wird aufgrund der überraschend positiven Entwicklung der Steuer- und Finanzerträge von einem Überschuss und damit von einer Rücklagenzuführung auszugehen sein.

Folie: Balkendiagramm Cash-Flow:



Ebenso leistungsfähig - wenn auch mit einer deutlichen Zunahme der Verschuldung - stellt sich der Finanzhaushalt dar. In allen Jahren der mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir Finanzmittelüberschüsse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit.

Dennoch gelingt es erwartungsgemäß nicht, aus diesen Finanzmittelüberschüssen neben der ordentlichen Tilgung von Krediten auch die geplanten Investitionen voll zu finanzieren. Wir kommen also nicht ohne Neuverschuldung aus.

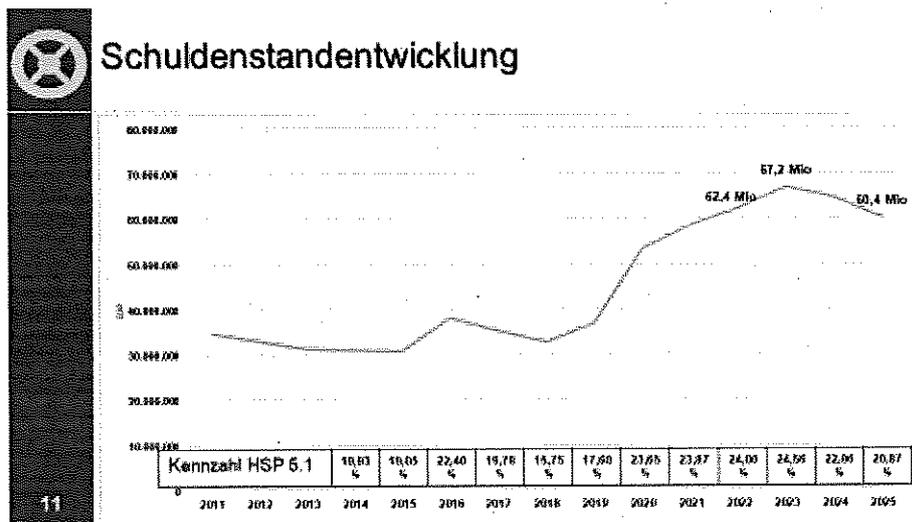
Angesichts eines veranschlagten Investitionsvolumen von insgesamt knapp 40 Mio Eur (!) alleine im Planungszeitraum für 2021 und 2022 sowie weitere 37 Mio Eur (!) in den Folgejahren bis 2025 ist es aber nachvollziehbar, dass dieses nicht ohne nennenswert neue Kredite gelingen kann.

Ich kann Ihnen heute nur einzelne Investitionen exemplarisch benennen:

- Alleine für den Ausbau von Kitas in Oldendorf, Wellingholzhausen, Bruchmühlen, Neuenkirchen, Melle und Buer werden weitere 7 Mio Eur bereitgestellt.
- Neubau Jugendzentrum 3,3 Mio Eur
- Feuerwehrhäuser Gesmold und Wellingholzhausen 1 ¼ Mio Eur
- Feuerwehrfahrzeuge Riemsloh, Melle und Gesmold 600 TEur
- Hochwasserschutz 550 TEur
- Kläranlagen 2,5 Mio Eur
- Projekt Grönenbergpark 3,3 Mio Eur

Daneben umfangreiche Straßenbau- und Kanalbaumaßnahmen, Erschließung von Gewerbegebiet und Neuer Mitte-Nord, Investitionen in Turnhallen und Sportstätten, Friedhof Melle-Mitte und vieles mehr.

Folie: Diagramm Schuldenentwicklung:



Die Neuverschuldung in den Jahren 2021 und 2022 beträgt insgesamt knapp 9 Mio Eur .

Inkl. der noch bestehender Kreditermächtigungen würde Ende 2022 rechnerisch eine Verschuldung von 62,4 Mio Eur erreicht. Auch im mittelfristigen Horizont wird die Schuldenkurve zunächst noch weiter steigen und erst später wieder abflachen, sofern nicht weitere Investitionen einen weiteren Finanzbedarf auslösen.

Wir können uns diese Entwicklung leisten, obwohl der Trend nicht ohne Sorge betrachtet werden sollte. Es gelingt uns in der mittelfristigen Planung eine Verschuldungsgrenze von max. 25 % unseres bilanzierten Sachvermögens einzuhalten.

Und trotzdem sollten wir bedenken, dass noch größere Investitionsvolumen und damit einhergehende Verschuldungen nicht angezeigt sein können.

Wir wirtschaften nachhaltig, wenn wir mit einem leistungsstarken Ergebnishaushalt, weiterhin steigenden Ergebnisrücklagen und eine im Verhältnis zu den steigenden Sachwerten weiterhin noch vertretbaren Verschuldungsquote dauerhaft handlungsfähig bleiben.

Folie: Nachhaltiger Doppelhaushalt 2021 / 2022 setzt solide Steuerung fort



Nachhaltiger Doppelhaushalt 2021 / 2022
setzt solide Steuerung fort

Melle®

Die Zahlen zeigen es: Trotz einer der schwersten Krisen der Nachkriegszeit gelingt es uns gute Perspektiven für die Entwicklung unserer Stadt aufzuzeigen und Werte wie die angemessene finanzielle Ausstattung ebenso zu erhalten, wie den Blick für das, was die Menschen, unsere lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger aber auch unsere Umwelt jetzt und in Zukunft benötigen.

Das alles gelingt, ohne den Bürgerinnen und Bürgern tiefer in die Tasche zu greifen. Meine Damen und Herren, Sie hinterlassen für die kommende Kommunalwahlperiode, sich und allen die nun im kommenden Jahr neu ihr Engagement

einbringen wollen, ein gut bestelltes Haus. Daran werden sich insbesondere die messen lassen müssen, die antreten, um es noch besser zu machen. Unsere Projekte befinden sich auf gutem Weg, trotz so mancher Kritik.

Folie: jetzt zusätzlich einblenden die Hauptüberschrift: ...gut bestelltes Haus!



Ein gut bestelltes Haus zum Start in die neue Wahlperiode

Nachhaltiger Doppelhaushalt 2021 / 2022
setzt solide Steuerung fort

12



Bleiben Sie am Ball und lassen Sie sich nicht beirren: Es sind nicht nur die Lauten mit ihren z.T schrillen Tönen, die Volkes Stimme sind. Es sind oft die leisen, demokratisch gefestigten Menschen, ganz gleich welcher unserer individuellen politischen Grundüberzeugung sie dann auch haben mögen, die glücklicherweise Ihnen das Vertrauen schenken.

Und diese sollen sich heute und morgen darauf verlassen können, dass wir uns nicht den Lautstarken und den einzelnen Einflussreichen beugen, sondern nach unserer Grundüberzeugung und unserem besten Wissen und Gewissen weiterhin die Entscheidungen treffen, die für die Allgemeinheit die besten sind.

Zum Schluss möchte ich doch noch den Wunsch des Ratsvorsitzenden nach der letzten Haushaltseinbringung, die – Sie erinnern sich - mit Zitaten von Lessing verbunden war, erfüllen. Malte du hattest dir gewünscht, von Hermann Hesse zu hören. Und tatsächlich bringt es Hermann Hesse nun auch nachhaltig auf den Punkt:

Folie einblenden:



**Nichts ist heiliger,
nichts ist vorbildlicher
als ein schöner starker Baum!**

(Hermann Hesse über Bäume in: Wanderung, 1919)



Melle®
100 Jahre

**„Nichts ist heiliger, nichts ist vorbildlicher
als ein schöner starker Baum!“ (Hermann Hesse über
Bäume in : Wanderung, 1919)**